

Die Europäische Sumpfschildkröte zu Gast beim Liesinger Solarstammtisch

Getreu dem Motto „Energie ist mehr“ lud der Liesinger Solarstammtisch Mag. Maria Schindler ein, um über Ihr Projekt zur Rettung der Europäischen Sumpfschildkröte zu berichten. Hier eine Zusammenfassung des äußerst interessanten Vortrags.



Wer meint, dass Schildkröten-Schutz nur an fernen Meeresstränden stattfindet, der irrt: Direkt vor den Toren Wiens, im Nationalpark Donau-Auen werden derzeit intensive Schutzmaßnahmen für die letzten Bestände der einzigen heimischen Schildkrötenart getroffen:

Früher war die Europäische Sumpfschildkröte in sämtlichen Au-Landschaften Europas beheimatet. Doch ihre Lebensräume wurden nach und nach zerstört, sodass es heute in unseren Breiten nur mehr Restvorkommen gibt. Die letzte heimische Population lebt in den Augewässern zwischen Wien und Bratislava - im Nationalpark Donau-Auen.

Die Biologin Maria Schindler leitet hier seit 2002 das Artenschutzprogramm „Europäische Sumpfschildkröte“, ein Schutz- und Forschungsprojekt, das mit Gründung des Nationalparks ins Leben gerufen wurde, um auf die seltenen Tiere aufmerksam zu machen und ihre Bestände für die Zukunft zu sichern.

Heutzutage ist zwar dem Lebensraumverlust durch den Schutzstatus der Donau-Auen Einhalt geboten, doch geeignete Eiablageplätze sind seit der großen Donauregulierung rar geworden. Auf den wenigen geeigneten Standorten kommen auch nur wenige Gelege durch, denn die Nahrungskette macht auch vor bedrohten Tierarten nicht halt: Schildkröteneier sind eine kalorienreiche Nahrungsquelle und zudem leichter erreichbar als etwa Vogeleier. Vor allem Marder, Füchse und Dachse graben die Gelege auf und zwar meist schon in derselben Nacht, in der sie gelegt wurden.

Um den Jungschildkröten eine Chance zum Leben zu geben, wurde 2007 mit einem intensiven Gelegeschutzprogramm begonnen. Ermöglicht wurde dies durch eine Kooperation

des Nationalparks mit dem Tiergarten Schönbrunn. Dieser hat sich bereit erklärt, die Schildkrötengelege in sein Patenschaftsprogramm zu integrieren – es ist nun also erstmals für jedermann (und jede Frau) möglich, Pate eines Geleges in freier Wildbahn zu werden, die geleistete Adoptionsgebühr von 100€ ermöglicht Maria Schindler und ihrem Team, die Nistplätze zu kontrollieren und die abgesicherten Gelege bis zum Schlupf der jungen Schildkröten zu betreuen. Der Pate erhält zum Dank eine Einladung zu einer geführten Wanderung durch den Lebensraum der Sumpfschildkröten und natürlich einen detaillierten Bericht über die Entwicklung seines Geleges.

Wer sich dafür interessiert (auch als Geschenk?) – es werden laufend Paten und Patinnen gesucht: Bitte unter Bekanntgabe des Namens und der Adresse den Betrag an das Patenschaftskonto des Tiergarten Schönbrunns überweisen:
Kontonr: 00617521000; BLZ: 12000; Kennwort „Sumpfschildkröte“